

Pfarrinfo

Katholische Kirche
in Oberösterreich



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim



3. Ausgabe Oktober bis Dezember 2022



*Glaube scheint
wie durch ein Fenster
in dem sich die Sonne bricht
die Hoffnung mit sich bringt
wenn man vieles verloren meint.*

Sarah P.

*Mauerreste Vorschloss,
bei der Zufahrt zum Kloster*

Wie durch ein Fenster

**Friede beginnt mit einem Lächeln.
Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu,
dem du gar nicht zulächeln willst:
Tue es um des Friedens willen.**

Mutter Teresa

Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde des Klosters!

Liebe Gäste unserer
Wallfahrtsbasilika!



Die Urlaubszeit, die für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres ist, geht langsam zu Ende.

Ich hoffe, auch Sie konnten sie gut nutzen und genießen. Es sollte eben eine Zeit sein, in der wir den Alltag für einige Tage oder Wochen vergessen und uns den schönen Dingen des Lebens widmen. Leider, diese Zeit war nicht ganz sorgenfrei. Täglich wurden wir mit den Nachrichten über den furchtbaren Krieg in der Ukraine konfrontiert.

Die Geschichte holt uns immer wieder ein.

Ja wir wissen, es gibt kaum eine Zeit in der Geschichte ohne Krieg. Trotzdem liegt es nicht in der Natur der Menschen, Kriege zu führen. Kriege passieren nicht einfach. Sie werden von Politikern oder Anführern bestimmter Gruppen bewusst entschieden. Sie glauben, mit Gewalt eher ans Ziel

zu gelangen, als durch Verhandlungen. Aber – so frage ich mich – warum entscheiden Menschen sich dazu, Kriege zu führen?

Warum?

Manche sagen, es gibt Kriege, weil Kulturen oder Religionen sehr verschieden sind und sich deshalb bekämpfen würden. Wissenschaftler meinen jedoch, dass die wirklichen Gründe tiefer liegen. Herrscher, die Kriege führen, wollen mehr Macht, mehr Einfluss, mehr Reichtum oder mehr Bodenschätze für sich haben. Die Herrscher – warum gibt es aber Krieg, wenn die Bevölkerung gar keinen will?

Eigentlich sind Regierungen dazu da, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Dennoch entscheiden Regierungen manchmal anders, als es die Bevölkerung will oder gut findet. Manchmal verfolgen sie die Interessen bestimmter Gruppen und haben nicht das Wohl des gesamten Landes im Blick. Es gibt aber auch Länder, die von einem Diktator beherrscht werden. Diktatoren nehmen auf die Bevölkerung keine Rücksicht, sie unterdrücken diese sogar und schüchtern sie durch Gewalt ein. Das alles passiert auch jetzt, in unserer Zeit.

Während eines Krieges kämpfen zwar die Soldaten eines Landes oder einer Gruppierung gegeneinander. Krieg trifft aber immer auch die Bevölkerung. Die Menschen leben in ständiger Angst, müssen hungern, verlieren ihr Zuhause, Verwandte und Freun-

de. Kinder können nicht mehr in die Schule gehen oder normalen Freizeitaktivitäten nachgehen. Oft müssen die Menschen fliehen, ihre Heimat und manchmal ihre Familie zurücklassen – im schlimmsten Fall für immer. Städte, Straßen und Häuser werden zerstört. Auch dauert es nach einem Krieg oft viele Jahre, bis sich ein Land und seine Bevölkerung von Gewalt und Zerstörung erholt haben.

Krieg ist eine Katastrophe!

Was können wir tun, damit wir endlich in Frieden miteinander leben könnten? Frieden stiften ist eine Kunst, die wir alle erlernen und für die wir ein Bewusstsein entwickeln sollten, und zwar auf allen Ebenen des Zusammenlebens, sei es die Kirchengemeinde, die Ordensgemeinschaft, die Familie, im Beruf, in der Politik und zwischen den Völkern.

Dazu eine Geschichte:

„Haus des Friedens“

Ein Maler hatte ein „Haus des Friedens“ gemalt. Groß und stabil, fest wie die Arche. Die Farben, freundlich und harmonisch. Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild. Ein kleiner Junge betrachtete das Bild ganz aufmerksam. Plötzlich fragte er: „Vater, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinke an der Haustür. Wie soll denn da Friede ins Haus kommen?“ Der Vater, nicht wenig erstaunt, antwortete: „Die Türklinke hat der Maler bestimmt nicht vergessen, er hat sie einfach weggelassen. Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm von innen die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.“

Möge der Friede bei uns und in der ganzen Welt wohnen.

Mit lieben Grüßen
euer P. Kazimierz Starzyk Pfarrer

► **Feste & Feiern**

ERNTEDANK: SONNTAG, 2. OKTOBER 2022

Ein Fest der Danksagung

Das Erntedankfest kommt genau zur richtigen Zeit, denn es veranlasst uns, einmal die Luft anzuhalten und zu versuchen, die Wirklichkeit so in den Blick zu nehmen, wie es eben auch ist. Und das müssen wir ehrlich zugeben, den meisten von uns ist es, trotz aller Einschnitte, persönlich gut gegangen.

Selbstverständlich war und ist das nicht. Warum dafür nicht einmal von Herzen dankbar zu sein?

Dankbar,

dass unsere Pfarre und unsere Stadt von Unwettern verschont wurde, dass wir in einem Staat leben, der allen Unkenrufen zum Trotz das Prädikat „Sozialstaat“ verdient.

Dankbarkeit,

denn wir können ja gar nichts dafür, dass wir hier in weitgehend gesicherten Verhältnissen leben.

Und weil es so schön ist, möchte ich das Gedicht von Hans Magnus Enzensberger, das den bezeich-

nenden Titel hat „Empfänger unbekannt“ anfügen.

*Vielen Dank für die Wolken.
Vielen Dank für die gut temperierte Wohnung, und, warum nicht, für die warmen Winterstiefel.*

Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn und für allerhand andere verborgene Organe, für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.

Herzlichen Dank dafür, dass mir das Feuerzeug nicht ausgeht, und die Begierde und das Bedauern, das inständige Bedauern.

Vielen Dank für die vier Jahreszeiten, und natürlich für die Erdbeeren auf meinem Teller, sowie für den Schlaf, für den Schlaf ganz besonders.

Und damit ich es nicht vergesse, für den Anfang und das Ende und ein paar Minuten dazwischen; inständigen Dank, meinewegen für die Wühlmause draußen im Garten auch.

In diesem Sinne auch von mir Tausend Dank lieber Gott. Für alles!
Amen.

**So laden wir euch ein,
am Sonntag, 2. Oktober 2022**

**um 10:15 zur Segnung der Erntekrone vor dem Kloster,
um 10:30 das Erntedankfest in der Basilika mitzufeiern.**

Im Anschluss wollen wir noch miteinander das Fest im Arkadenhof bei warmen Leberkäsesemmeln, Äpfel und Brot und Getränke ausklingen lassen.

Kommt einfach alle und feiert miteinander das Dankfest.

Johann Niedermaier

Trauercafé

Ich gehe ein Stück mit dir

Jeden 3. Donnerstag im Monat, jeweils 15.30 bis 17.00 Uhr

Ein Raum für Trauer, Begegnung und Erinnern
Das Trauercafé im Maximilianhaus ist ein Angebot für alle Menschen, die trauern. Trauernde können einen Kaffee genießen, über ihre Trauer sprechen, einander zuhören, erinnern, ähnlich Betroffene kennenlernen. Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt. Kommen und gehen ist jederzeit möglich. Kommen Sie einmal oder öfter. Ganz wie es Ihnen gut tut.

Begleitung: Margit Schmidinger, Christine Niedermaier, Alexandra Freinthalder, ausgebildete Trauerbegleiterinnen

Keine Anmeldung erforderlich!
Beitrag: freiwillige Spenden

Donnerstag, 15. September,
20. Oktober, 17. November,
15. Dezember 2022, 19. Jänner,
16. Februar, 16. März, 20. April,
11. Mai und 15. Juni 2023

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 1b

Druck: ECO-Druck e.U.
4800 Attnang-Puchheim, Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Kazimierz Starzyk, Johann Niedermaier,
Johannes Bretbacher
Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 27. November 2022
Redaktionsschluss: 22. Oktober 2022
Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen,
Irrtum und Änderungen vorbehalten!
Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Mai 2022
 Franziska Haunschmidt
 Marie Gerda Schader
 Klara Grimm
 Cataleya Theil
 Marko Delic

Juni 2022
 Karolina Hagler
 Dalia Sladovič

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Mai 2022
 Andreas Tomschi und Anna Stix
 Markus Glanzer und Sonja, geb. Kroiß

August 2022
 Alois Maria Obermair und Hanna, geb. Obrist



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Mai 2022
 Erwin Göller
 Herbert Holzmann

Juni 2022
 Alois Mittermair

Juli 2022
 Veronika Kritzinger
 Ehrentraud Platzer

► Kath. Jungschar Maria Puchheim LAGER „BACK TO CLASSICS“

Gemäß dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ kann unser Jungscharlager als die Kirsche auf der Torte in unserem Jungschar angesehen werden. So war das Jungscharjahr 2021/22 in Wallsee-Sindelburg ein krönender Abschluss.



Wie schon das Motto dieses Lagers „Back to Classics“ verspricht, war dieses Jungscharlager gefüllt mit den beliebtesten Spieleklassikern der letzten Jahre. Zwischen „A“ wie Aufstehen und „Z“ wie Zubettgehen war von „B“ wie Baden über „D“ wie Disco und „S“ wie Spielestadt alles dabei. Somit bestach dieses Lager durch ein abwechslungsreiches Programm, bei welchem die unterschiedlichsten Geschmäcker abgedeckt wurden.



Während am Sonntag das Kennenlernen sowie das Zusammenfinden als Gemeinschaft im Vordergrund standen, ging es am Montag schon richtig zur Sache. Im Wald wurden, mit viel Ehrgeiz und Motivation, die unterschiedlichsten Lager aus Stöcken



konstruiert und mit einer selbst gestalteten Flagge gekrönt. Am Nachmittag war Kreativität und Einfallsreichtum beim Schmutzspiel gefragt, die Kinder mussten verschiedenste Gegenstände an den Leitern unentdeckt vorbeibewegen. Beim Abendspiel tauchten die Kinder mit viel Freude in unterschiedliche Fernsehshows ein.



Den Dienstagvormittag verbrachten wir wieder im Wald. Die Kinder durften sich auf die Suche begeben, um die Lager der anderen Gruppen auszukundschaften. Die gesamte Woche war von Sonnenschein und hohen Temperaturen geprägt, und so erwiesen sich die Stunden im kühlen Wald, wie auch der Badeausflug am Nachmittag als äußerst erfrischend. Zum Abendausklang machten wir ein Lagerfeuer, mit leckeren Knackern sowie Stockbrot und einer Runde „Wos schofft da Moasta“.

Malen, Färben, Knüpfen und Hämmern hieß es am Mittwoch bei der Gestaltung der Holzscheiben-Bilder und Wimpel sowie unsere JS-Kerze. Das Highlight war das Batiken der T-Shirts, welche bei der Jungscharmesse in der Basilika Puchheim am Sonntag gleich bewundert werden konnten. Am Nachmittag stellten die Leiter ihren Einfallsreichtum beim Verstecken der Kärtchen für die Schnitzeljagd unter Beweis. So manche Gruppen entdeckten sogar den Schatz. Am Abend hatten die Kinder bei der Herzblatt-Show die Chance, ihre große Liebe zu finden. Beim darauffolgenden Geisterlauf war von Romantik keine Spur mehr, Gruseln stand am Programm und die Kinder stellten sich mutig den verschiedenen furchteinflößenden Gestalten, die im Wald auf sie lauerten.



Am Donnerstag gab es den größten Lagerklassiker. Bei der Spielestadt schlüpfen die Kinder in diverse Berufe und verfolgten als Polizisten Verbrecher oder stellten ihr Glück im Casino auf die Probe. Auch das traditionelle „Candle Light Dinner“ und die Disco durften bei den Lagerklassikern, nach der Stärkung bei köstlichen Bosna-Brötchen, nicht fehlen.

Wenn Spaß und lustige Spiele die Woche dominieren, vergeht die Zeit wie im Flug. Der Freitag nahm mit der JS-Messe seinen Anfang. Den Nachmittag verbrachten wir noch mit Baden, lustigen Spielen und einem leckeren Eis an der Donau. Die gesamte Woche konnten unsere JS-Kinder bei den diversen Spielen Punkte sammeln, und somit war die Neugierde schon groß, wer sich in diesem Jahr Lagersieger nennen darf. Bei der Kür der Lagersiegerin 2022 wurden auch die Leistungen aller anderen gebührend belohnt. Dieser letzte Abend fand mit der gemeinsamen Fackelwanderung seinen krönenden Abschluss.

Viele Spieleklassiker, motivierte Jungscharkinder, der gemeinsame Spaß und das äußerst leckere Essen von unserer Spitzenköchin Christl tragen dazu bei, dass uns dieses Lager noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Leider ist jede Kirsche auf der Torte einmal aufgegessen und so nahm auch diese lustige Woche ein viel zu schnelles Ende. Allerdings freuen wir uns schon, wenn wir im September wieder mit frischem Elan in das neue JS-Jahr starten können.

LEBENDIGES PFARRLEBEN BRAUCHT ENGAGEMENT

Diese Erfahrung kennen alle, die schon seit Jahren die vielen Gruppierungen und Angebote unserer Pfarre mittragen und gestalten. Künftig wird dieses Engagement zunehmend auch in der direkten Seelsorge mehr gefordert sein.

Die personellen Möglichkeiten unseres Klosters werden durch das zunehmende Alter der Mitbrüder und die Verteilung der Möglichkeiten von Pfarrer und Kaplan auf mehrere Pfarren immer mehr abnehmen. Selbstständiges Engagement je nach Neigung und Talent (Charisma) jedes Einzelnen werden gefordert, um die benötigte Seelsorge sicher zu stellen.

Dafür steht ein weites Betätigungsfeld zur Auswahl. Ich möchte hier nur auf einige ausgewählte Aufgaben eingehen, die aber keine Gewichtung in Bedeutung und Notwendigkeit darstellen.

Die Seelsorge im Seniorenheim und im betreutbaren Wohnen wäre ein Beispiel. Besuchsdienste, Kommunionsspendung auf den Zimmern und Wortgottesfeiern für die Bewohner sollen organisiert und wahrgenommen werden. Aber auch Besuchsdienste bei älteren Menschen in ihrer Wohnumgebung werden immer mehr benötigt.

Die gute Tradition von Andachten in Puchheim, zum Beispiel die Maianandachten, können jederzeit von Ehrenamtlichen übernommen, geplant und gestaltet werden.

Auch die Gestaltung der Wortgottesfeierteile bei Sonntagsgottesdiensten oder eigenständige Wortgottesfeiern wird zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Ein gewähltes Mitglied des Pfarrgemeinderates hat sich schon bereit erklärt, im Frühjahr die Ausbildung zur Wortgottesdienstleitung zu beginnen. Es wäre gut und notwendig, wenn sich noch andere dieser Initiative anschließen würden.

► **Feste & Feiern**
RÜCKBLICK PFARRFEST 2022

Voll Dankbarkeit blicken wir auf unser diesjähriges Pfarrfest zurück.

Wir hatten bei wunderbarem Wetter die Möglichkeit gemeinsam zu essen, zu trinken und netten Menschen zu begegnen.



Kurzfristig mussten wir bangen, unser beliebtes Fest würde den starken Regenfällen der Vornacht zum Opfer fallen. Dass dennoch alles in unserem schönen Schlosshof stattfinden konnte, ist wohl der Hartnäckigkeit von unserem „Niedi Hans“ (Johann Niedermair) und den vielen, bereitstehenden Helfern zu verdanken. An dieser Stelle auch einen ganz herzlichen „Vergelt's Gott“ ans Maximilianhaus, welches uns bei Regenwetter beherbergt hätte – danke Willi!



Für den passenden musikalischen Schwung sorgte auch dieses Jahr die 1. OÖ Hubertusmusikkapelle – dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Uns ist bewusst, dass euer zuverlässiger Einsatz für die Pfarre nicht selbstverständlich ist.



Apropos „nicht selbstverständlich“, auch die jährliche Unterstützung unserer Feuerwehr ist ein besonderes Privileg. Euer Grilleinsatz ist jedes Jahr ein Highlight. Ist man mit solchen Nachbarn gesegnet, kann ein Fest nur gelingen.

Es soll ein Fest für alle sein, darum gab es auch heuer wieder alles für freiwillige Spenden!

In gewohnter Manier haben wir auch dieses Jahr beim gemeinsamen Feiern für Speis und Trank nichts kassiert und auf eure freiwilligen Spenden vertraut.



Denn für uns stehen ganz klar die Begegnung und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Wenn aber – wie in diesem Fall – etwas bleibt, freut sich der Fachausschuss für Bauangelegenheiten. Die Herrschaften werkeln das ganze Jahr über, um unsere schöne Basilika in Schuss zu halten.

Unterstützung von Gewerbetreibenden & Betrieben

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den Betrieben und Gewerbetreibenden, welche uns auch dieses Jahr wieder sehr großzügig unterstützt haben. Dem aufmerksamen Besucher

sind bestimmt die aufgehängten Transparente aufgefallen. Diese haben wir angebracht, um unsere großzügigen Unterstützer ein wenig vor den Vorhang zu holen.



PFARRFEST 2022

Den Wert des gemeinsamen Feierns haben wir durch die Erfahrungen der letzten Jahre besonders zu schätzen gelernt.

Und so blicken wir zurück auf die schönen Erinnerungen des Pfarrfestes 2022 – bedanken uns bei allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben und freuen uns jetzt schon auf das Pfarrfest 2023!

Eine schöne Zeit bis dahin wünscht euch euer Fachausschuss für Feste und Feiern.

PS.:
Solltet ihr dazwischen etwas Zeit finden, freuen wir uns, euch beim Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober 2022 begrüßen zu dürfen – ihr kennt uns ja, auch bei dieser Veranstaltung ist neben dem spirituellen, auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und nicht vergessen, beim Pfarrfest war leider die letzte 9-Uhr-Messe. Daher ist auch das Erntedankfest erstmalig um 10:30 Uhr!

Claudia Zobl, Team Feste & Feiern

AUS DER PFARRCHRONIK

Was uns besonders freut, ...

- dass die heurige Caritas Haussammlung ein Ergebnis von knapp 5.100 € erbrachte, welches nur durch Ihre zahlreichen Spenden und den unermüdlichen Einsatz der Sammlerinnen und Sammler möglich war.
- dass das Mesnerteam mit Klaus W. einen neuen Unterstützer gefunden hat.
- dass durch den Einsatz vieler fleißiger und hilfsbereiter Hände das Pfarrfest wieder zu einem gemütlichen Zusammentreffen der Pfarrbevölkerung wurde.
- dass das Team Feste & Feiern eine neue Leitung hat und beim Pfarrfest von den Jungscharleitern und vielen anderen tatkräftig unterstützt wurde.
- dass die ukrainischen Kinder und Frauen im Kloster mit offenen Armen empfangen wurden und durch zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung unterstützt wurden.
- dass verschiedenste Gruppen, wie die FF-Puchheim, die vegetarischen Köchinnen, die backfreudigen Frauen, und viele mehr das Pfarrfest mit ihrem kulinarischen Können verwöhnten.

► **Ehrung BISCHÖFLICHER WAPPENBRIEF DER DIÖZESE LINZ**

Am Sonntag, den 10. Juli 2022 wurde bei der Pfarrmesse an Frau Inge Hauser auf Grund ihres jahrelangen, ehrenamtlichen Wirkens für die Pfarre Maria Puchheim als Ehrung der „Bischöfliche Wappenbrief der Diözese Linz“ überreicht.

Von 1992 bis 2022 hat Inge Hauser 30 Jahre lang ehrenamtlich die Buchhaltung für die Pfarre Maria Puchheim gemacht und war in dieser gesamten Zeit auch ein sehr aktives Mitglied im Fachausschuss Finanzen. Sie hat diese Arbeit sehr genau, korrekt und zuverlässig erledigt, was im jährlichen Entlastungsschreiben der Diözesanfinanzkammer immer besonders lobend hervorgehoben wurde.



Und da gilt ihr besonderes Lob dafür, dass sie nie lästig war, wenn nach Fertigstellung manchmal noch nachträgliche Änderungen vorzunehmen waren. Für Inge war das eine Selbstverständlichkeit.

Sie hat aber auch sehr oft beim Pfarrfest mitgearbeitet, und was auch noch lobend zu erwähnen ist, sie hat lange Jahre das Palmbuschenbinden der Pfarre organisiert.

Abschließend sei ihr noch gedankt, dass sie bei den Finanzausschusssitzungen die Mitglieder meistens auch kulinarisch versorgt hat. Mit einer vorzüglichen Jause und den dazu passenden Getränken.



PGR 1997-2001
vorderste Reihe ganz rechts

Inge Hauser hat aber auch immer beim Erstellen des Budgets und der Kirchenrechnung tatkräftig mitgeholfen.



Palmbuschen binden

Auf Grund all dieser ehrenamtlichen Tätigkeiten hat der PGR in seiner Sitzung vom 3. März 2022 beschlossen, beim Bischöflichen Ordinariat der Diözese Linz diese Auszeichnung für Inge Hauser zu beantragen.



FA-Finanzen 2017-2022
in der Mitte vorne

Richard Mairinger



► Kloster der Redemptoristen BEHERBERGUNG DER UKRAINISCHEN FLÜCHTLINGE IM KLOSTER

Wie es dazu kam:

Donnerstag, 24. Februar – die russischen Truppen überfallen die Ukraine. Putin plant einen Blitzkrieg und die schnelle Eroberung des ganzen Landes. Gräueltaten mehrten sich rasch.

Ein Drittel der Ukrainer versucht sich durch Flucht zu retten. Das sind vor allem Frauen und Kinder. Der Plan der Russen geht aber nicht auf; die Ukrainer halten mit der Unterstützung des Westens durch.

Und jetzt:

Der Krieg tobt immer noch und er ist nicht milder geworden, als er am Anfang der Invasion war.

Wir bekommen zunehmend weniger Informationen – andere Themen beschäftigen uns viel stärker. Wir sollen aber nicht vergessen, dass das Leid der vielen Menschen weiterhin andauert.

Unterstützung des Klosters:

Vier Monate lang durften wir im Kloster acht Personen aus der Ukraine bei uns zu Gast haben.

Es war eine traurige Zeit, weil wir mit ihnen ihre Ängste, Sehnsucht, Trennung und Unsicherheit geteilt haben.

Von ihnen wurden wir über die aktuelle Entwicklung der Situation ständig informiert. Der furchtbare

Krieg in ihrer Heimat wurde irgendwie auch unser Krieg.

Es war aber auch eine sehr schöne Zeit. Im Kloster wurde es etwas lebendiger und manchmal auch ein bisschen lauter, aber das hat keinen von uns gestört. Ganz im Gegenteil! Viele Stunden verbrachten wir gemeinsam – dafür sind wir auch dankbar.



Rückkehr trotz Krieg:

Dann aber kam die Nachricht, dass sie zurückgehen. Für diese Entscheidung gab es mehrere Gründe, die auch verständlich sind.

Am 11. Juli war es so weit.

Abschied, Abfahrt und dann die Nachricht, dass sie gut angekommen sind.



Sicher sind wir alle froh, dass sie daheim halbwegs normal leben können und doch bangen wir ob es alles gut gehen wird.

Die Verbundenheit bleibt:

Trotz der Entfernung wollen wir weiterhin im Kontakt bleiben und hoffen, dass wir uns wiedersehen werden, aber unter anderen Umständen.

In diesen vier Monaten haben wir und unsere Gäste viel Unterstützung bekommen. Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Unseren Bekannten und der ganzen Ukraine wünschen wir vor allem Freiheit und Frieden.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor

► Gottesdienstzeiten in der Basilika VERGELT'S GOTT FÜR EURE FLEXIBILITÄT

Mit Beginn des Sommers ist die Änderung der Gottesdienstordnung in Kraft getreten. Damit sind lieb gewordene Termine für Eucharistiefeier weggefallen und die Flexibilität jedes Einzelnen wurde gefordert.

Wir haben uns die Entscheidung und Vorbereitung nicht leicht gemacht und versucht, auf so viele Ansprüche wie mögliche einzugehen. Nach zwei Monaten sehen wir nun die Veränderungen im Gottesdienstbesuch und möchten dies zum Anlass nehmen, um al-

len ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Veränderungen im Gottesdienstbesuch

Die Verschiebungen sind sowohl an den beiden betroffenen Werktagen (Montag und Samstag), als auch am Wochenende deutlich wahrzunehmen. Auch sind einige wenige in Nachbarpfarren abgewandert, um ihre lieb gewonnenen Gottesdienstzeit weiterhin wahrnehmen zu können.

Manches ist noch ungewohnt

Wir sind uns auch bewusst, dass

noch einige ungewohnte Situationen auf Euch zukommen werden. So wird, durch die Verortung des Pfarrgottesdienstes das kommende Erntedankfest im Zuge des 10:30 Gottesdienstes gefeiert (nähere Informationen finden Sie auf S. 3 in dieser Ausgabe).

Wir bitten Euch auch weiterhin um Verständnis und Euer positives Mittun auf unserem gemeinsamen Weg mit Gottes Hilfe.

Diakon Johannes Bretbacher,
für den Fachausschuss Liturgie

► Bauvorhaben ALTARRAUM

Der wichtigste Teil der Kirche ist der Altarraum und der wichtigste Ort in diesem Raum ist der Altartisch.

Das Wort Altar stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „erhöhter Opfertisch“.

Der Altar war schon in der Antike und auch im Judentum bekannt als die Stätte, an der den Göttern bzw. Jahwe Tieropfer dargebracht wurden. Seinem Zweck entsprechend bestand der Altar oft aus einem Steinblock.

Da Jesus Christus sich als einmaliges Opfer Gott dem Vater dargebracht hat, kennt das Christentum keine weiteren Opfer.

Der Altar wird daher verstanden als Tisch der eucharistischen Mahlgemeinschaft und als Ort der Vergegenwärtigung des Todes Jesu am Kreuz und seiner Auferstehung. Als Symbol für Jesus Christus soll er angemessen sein. Das gilt natürlich für den ganzen Altarraum.

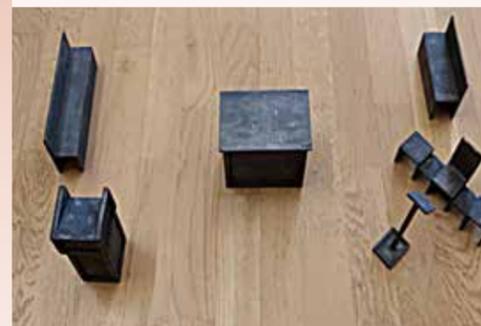
Altarraum – ein angemessenes Symbol für Jesus Christus

Seit längerer Zeit mühen wir uns, d.h. Pfarre und Kloster, den Altarraum unserer Kirche neu zu gestalten. Es ist keine einfache Aufgabe; es geht dabei nicht nur um eine schöne und ästhetische

Lösung, sondern auch um eine praktische. In diesem Raum feiern wir die Gottesdienste, hier bewegen wir uns. Nötig ist also eine gewisse Sicherheit, aber auch gute Sichtbarkeit.

Um eine gute und würdige Gestaltung dieses Ortes zu erlangen, sind wir im ständigen Kontakt mit dem Kunstreferat der Diözese. Dabei geht es sowohl um den Boden des Altarraumes samt den Stufen, als auch um die liturgischen Möbel: Altar, Ambo, Pult, Priestersitz, Sitzplätze für die Ministranten ...

Kazimierz Starzyk, Rektor des Klosters



v.l.n.r.: Ambo / dahinter Bänke für Minis, Kantoren, ... / Volksaltar / Priestersitz / dahinter Bank für Minis, ...

Von einem Künstler und einem Architekten haben wir Vorschläge und Modelle bekommen, siehe Fotos.

Die Entscheidung wird nach Gesprächen mit der Klostersgemeinschaft und dem Pfarrgemeinderat getroffen.



v.l.n.r.: Seitenaltar mit Evangelium / Gabentisch / dahinter Sitze für Minis, Kantoren, ... / Ambo / Volksaltar / Sitze für Minis, ... / Priestersitz

DRUCKKOSTENBEITRAG

Liebe Pfarrangehörige!

Liebe Interessenten unserer Pfarrinfo!

Vier Mal im Jahr können Sie die Pfarrzeitung (Pfarrinfo) von Maria Puchheim in Händen halten und darin viele Informationen und Berichte aus unserer Pfarre lesen. Erstellt und an die Haushalte verteilt wird diese von vielen Ehrenamtlichen. Aber für den Druck fallen natürlich Kosten an. Darum freuen wir uns, wenn Sie uns mit Ihrem Druckkostenbeitrag unterstützen.

Zahlscheine liegen dieser Ausgabe bei oder sind im Pfarrbüro erhältlich.

Bankverbindung: IBAN AT09 4480 0351 0542 0000

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung!

SAMMLUNG FÜR DIE KIRCHENHEIZUNG

Gesammelt wird bei allen Gottesdiensten am 1. Adventsonntag.

Samstag, 26. November 2022

Sonntag, 27. November 2022

Die kalten Tage kommen wieder, und damit es auch in Zukunft in unserer Basilika warm ist, erbitten wir Ihren Beitrag.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung!



Bildquelle: ©pixabay.com



Bildquelle:
©pixabay.com

Pfarrcaritas
GEHT ES SICH NOCH AUS BEI IHNEN?

Seit Monaten sind wir mit stark steigenden Preisen konfrontiert. Beim persönlichen Einkauf merkt man: Es ist viel mehr Geld nötig für weniger Ware im Einkaufskorb. Und hier ist noch gar nicht von den explodierenden Energiekosten die Rede.

Es ist kein Versagen, wenn man um Hilfe bittet.

Wenn Sie selber also merken: es geht sich finanziell nicht mehr aus, oder Sie kennen andere Menschen im Pfarrgebiet, die Hilfe benötigen, können Sie diese auch gerne darauf hinweisen. Kontaktieren Sie uns am einfachsten über das Pfarrbüro, oder über unseren Pfarrer P. Kazimierz Starzyk oder unseren Diakon Hannes Bretbacher.

Wir behandeln Ihre Anfragen natürlich vertraulich und diskret. Es ist uns klar, dass es nicht einfach ist, um Unterstützung zu bitten. Daher möchten wir hier betonen: Es geht dabei nicht um ein persönliches Versagen, sondern um die äußeren Umstände, welche viele Menschen in diese Notlage bringen. Es ist kein Versagen, wenn man um Hilfe bitten muss, sondern vielmehr ein Zeichen von Mut und hoffentlich ein erster Schritt raus aus der Klemme.

Vergelt`S Gott für Ihre Unterstützung!

Danke sagen möchten wir in diesem Zusammenhang auch für Ihre Unterstützung bei unseren letzten beiden Spendensammlungen:

Bei der **Caritas Haussammlung** konnten wir **knapp 5.100 €** für Menschen in Not in OÖ sammeln.

Ein großes Danke auch an unsere engagierten Frauen und Männer, die sich auch heuer wieder bereit erklärt haben, von Tür zu Tür zu gehen. Jeder Euro davon wird dringend benötigt und kommt auch Menschen in unserer Region zugute.

Und auch bei der **Augustsammlung** konnten wir Spenden sammeln, für die Arbeit der Caritas in der DR Kongo und für die Nothilfe in Äthiopien.

Wilfried Scheidl
für den Fachausschuss Caritas



Die Pfarrcaritas ist für Sie da. Daher erinnern wir gerne daran, dass wir auch als Pfarrcaritas bereit sind, Menschen in Notlagen zu unterstützen.

Wir können natürlich keine großen Löcher stopfen, aber bei kleineren Notlagen rasch helfen.

Zum Beispiel durch die Ausgabe von Gutscheinen oder die Übernahme von Rechnungen. Hier kooperieren wir gerne auch mit der Caritas Sozialberatungsstelle in Vöcklabruck. Oft ist es sinnvoll, dass sich Profis die Lage mit den Betroffenen anschauen, um zu schauen, wie man nachhaltig helfen kann. Damit können wir auch garantieren, dass wir mit den Spendengeldern verantwortungsvoll umgehen.

Sie können sich auch gerne direkt an die Caritas Sozialberatung in Vöcklabruck wenden:

Caritas Sozialberatung Vöcklabruck, Parkstraße 1
Telefonische Erreichbarkeit
(auch für Terminvergabe)
Mo, Di, Do von 9:00-12:00 Uhr unter 0676/8776 2213

Mail:
sozialberatung.voecklabruck@caritas-ooe.at

Achtung:
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Beratungstermin!
Zudem ist auch eine telefonische Beratung möglich.



Vielleicht kennen Sie die biblische Erzählung, in der Jesus den Hunger von tausenden Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen stillt.

Im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist, wenn wir zu teilen beginnen, werden alle satt. Es wird gut sein, uns auf diese Tradition zu besinnen und ihrer Botschaft zu vertrauen, dass solidarisches Handeln uns auch durch die kommende Zeit tragen kann.

Bildquelle:
Bild von Simone El
in: Pfarrbriefservice.de

Fachausschuss Liturgie
KINDER ... WILLKOMMEN

Kirche, das sind wir alle: Alte und Junge, Erwachsene und Kinder.

Kinder werden die Kirche von morgen sein. Deshalb ist es unerlässlich, ihnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Aufgabe der Kirche vor Ort ist es, Kinder und Familie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Kinderkirche

Einerseits durch Feierformen, die direkt auf die Kinder abgestimmt sind und diese durch Sprache und Gestaltung in die Mitte des Feierns stellen.

Wir sind dankbar, in unserer Pfarre ein eigenes Kinderliturgieteam zu haben, welches durchschnittlich einmal pro Monat und zu den Festen des Kirchenjahres eine eigene „Kinderkirche“ gestaltet.

Termine siehe Homepage

Kinder brauchen aber auch Gelegenheiten, in den Glauben und den Gottesdienst ihrer Eltern hineinzuwachsen

Weil in unseren Gottesdiensten die Sprache und Form für die (Klein-) Kinder schwer- bis nicht verstanden werden kann und Eltern nicht gehindert und gestresst sein sollen, den Gottesdienst zu besuchen, haben wir eine eigene Ecke für Kinder eingerichtet.



Bildquelle: ©pixabay.com

Kinderecke für unserer kleinen Kirchenbesucher

Diese befindet sich rechts vorne in der Basilika, vor dem rechten, äußeren Seitenaltar.



Von hier aus haben Eltern und Kinder einen guten Blick zum Altar und finden hier einen Kinderbereich vor, der durch die Ausstattung mit Sitzpölstern und einem Kindertisch zum Malen und Buchanschauen einlädt. Bücher, Stifte, Papier und Kopien zum Anmalen liegen auf.

Diese Kinderecke ist ein Versuch auszudrücken, dass Kinder mit ihrer Lebendigkeit im Gotteshaus willkommen sind.



Die Art und Weise, wie wir mit Kindern in der Kirche umgehen, beeinflusst in direkter Weise, wie Kinder die Kirche, Gott und einander wahrnehmen.

Kinder - ein Geschenk Gottes

Die Anwesenheit von Kindern ist ein Geschenk für unsere Kirche und eine Erinnerung daran, dass Jesus gesagt hat: „Lasset die Kinder zu mir kommen“.

Ein Auftrag und eine Bitte an uns alle: Freuen wir uns, wenn wir Kinder beim Gottesdienst sehen und hören und ermutigen wir die Eltern der Kinder mit einem Lächeln.

Christl Niedermair,
für den Fachausschuss Liturgie

KINDERLITURGIE

Die nächsten Termine finden Sie im Pfarre aktuell und auf unserer Homepage.



Bildquelle:
©pixabay.com

JUNGSCHAR

Samstag, 8.10.2022
Samstag, 22.10.2022
Samstag, 12.11.2022
jeweils 14:00 Uhr
im Maximilianhaus



GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 12.10.2022
Gasthaus Post
Mittwoch, 9.11.2022
Gasthaus Italiener
jeweils ab 11:30 Uhr



Bildquelle:
©pixabay.com

BIBELRUNDE

Mittwoch, 5.10.2022
November entfällt!
Mittwoch, 7.12.2022
um 19:00 Uhr im Maximilianhaus



Bildquelle:
©pixabay.com

TERMINKALENDER

Oktober 2022

- Sa 1.10. **hl. Theresia vom Kinde Jesus**, *Ordensfrau*
19:00 Vorabendmesse
- So 2.10. **Erntedank**
7:30 Frühmesse
10:15 Segnung der Erntekrone beim Kloster
10:30 Familienmesse
15:00 Marienandacht
- Mo 3.10. 18:00 Geistlicher Abend
- Di 4.10. **hl. Franz von Assisi**,
Ordensgründer
- Mi 5.10. **sel. Franz Xaver Seelos**,
Redemptorist
- Sa 8.10. 14:00 Monatswallfahrt
- So 9.10. **Sonntagsordnung**
- Sa 15.10. **hl. Theresia von Jesus (von Ávila)**, *Kirchenlehrerin*
- So 16.10. **hl. Gerhard Majella**,
Redemptorist
Sonntagsordnung
- Mo 17.10. **hl. Ignatius von Antiochien**,
Bischof u. Märtyrer
- Di 18.10. **hl. Lukas**, *Evangelist*
- So 23.10. **Weltmissionssonntag**
Sonntagsordnung
Sammlung Weltmission

Oktober 2022

- Mi 26.10. **Nationalfeiertag**
7:30 Frühmesse
- Fr 28.10. **hl. Simon und hl. Judas**,
Apostel
- So 30.10. **Sonntagsordnung**

November 2022

- Di 1.11. **Allerheiligen**
7:30 Frühmesse
10:30 Familienmesse
Friedhofsandacht
Zeit und Ablauf der Gräbersegnung werden noch bekannt gegeben.
- Mi 2.11. **Allerseelen**
7:30 Frühmesse
19:00 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre
- Fr 4.11. **hl. Karl Borromäus**,
Bischof
- Sa 5.11. 14:00 Monatswallfahrt
- So 6.11. **sel. Redemptoristen-Märtyrer aus Spanien**
Sonntagsordnung
- Mo 7.11. 18:00 Geistlicher Abend
- Mi 9.11. **Gründungstag der Kongregation der Redemptoristen (1732)**

November 2022

- Do 10.11. **hl. Leo der Große**, *Papst*
- Fr 11.11. **hl. Martin**, *Bischof*
- Sa 12.11. **hl. Josaphat**, *Bischof*
- So 13.11. **Welttag der Armen**
Elisabethsammlung
7:30 Frühmesse
10:30 Familienmesse
- Di 15.11. **hl. Leopold**, *Markgraf von Österreich*
- Sa 19.11. **hl. Elisabeth**, *Landgräfin von Thüringen*
- So 20.11. **Christkönigssonntag - letzter Sonntag im Kirchenjahr**
Sonntagsordnung
- Mo 21.11. **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
- Di 22.11. **hl. Cäcilia**, *Märtyrin*
- Do 24.11. **hl. Andreas Dung-Lac**,
Priester und Gefährten
- Sa 26.11. 19:00 Abendmesse mit Adventkranzweihe
Wir bitten Sie um Ihre Spende für die Kirchenheizung.
- So 27.11. **1. Adventssonntag - erster Sonntag im Kirchenjahr**
Sonntagsordnung
Bei allen Gottesdiensten bitten wir um Ihre Spende für die Kirchenheizung.

WICHTIGE INFORMATION!

Alle Termine sind mit Vorbehalt und werden auf der Homepage der Pfarre laufend aktualisiert!

Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auch im „Pfarre aktuell“

Öffnungszeiten Pfarre und Maximilianhaus

Montag	8:00-11:30
Dienstag	8:00-11:30
Mittwoch	8:00-11:30
	16:00-18:30
Donnerstag	16:00-18:30
Freitag	8:00-11:30
Samstag	8:00-10:00

Telefon: 07674/62 334-11
Mail: pfarre.mariapuchheim@
dioezese-linz.at
Homepage:
www.maria-puchheim.at

Pfarrer P. Kazimierz Starzyk

Sprechstunde
nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Kaplan P. Mario Marchler

Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon Johannes Bretbacher

Telefon: 0664 / 7381 1288

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Sonntag
7:30 und 10:30 Uhr
15:00 Uhr
Marienandacht

Wochentagsordnung

Montag 19:00
Dienstag bis Freitag 7:30
Samstag 19:00

Beichtgelegenheit vor allen Gottesdiensten

Geistlicher Abend
18:00 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Hl. Messe
19:40 Katachese / Impuls

Stille Anbetung in der Georgskirche

Montag bis Freitag
8:00-18:00